



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Anna Toman, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Potenziale an den Mittelschulen I: Neue Stabsstelle im Ministerium für Schulentwicklungsplan der Mittelschulen einrichten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert zu prüfen, inwieweit im Staatsministerium für Unterricht und Kultus eine neue Stabsstelle geschaffen werden kann, deren Aufgabe es ist, einen Schulentwicklungsplan für die Mittelschullandschaft vor dem Hintergrund des demographischen Wandels in Bayern zu entwerfen und darüber hinaus Maßnahmen zu koordinieren für Mittelschulen mit unsicherer Perspektive. Die Stabsstelle „Schulentwicklung Mittelschulen“ soll in engem Austausch mit dem Referat für Mittelschulen zusammenarbeiten.

Begründung:

Seit 2014 setzt die Staatsregierung auf Zusammenschlüsse von Mittelschulen, um den jungen Menschen wohnortnah ein qualitativvolles Schulangebot zu unterbreiten. Mit diesen Mittelschulverbänden sollten trotz des massiven demographischen Wandels viele Standorte weiterführender Schulen erhalten werden.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag stellt fest: Die Mittelschullandschaft dünnt langsam und leise aus. Seit dem Schuljahr 2013/2014 hat sich die Zahl der Mittelschulen bis zum Schuljahr 2018/2019 bereits um 71 Mittelschulen und 15 Verbände reduziert. Zudem lässt sich eine Zweiteilung der Mittelschullandschaft beobachten: Die Hälfte aller Mittelschulen ist stabil, die andere Hälfte ist in Form von Kleinst- und „Zahnlückenschulen“ zunehmend schwach aufgestellt. Hier sehen wir Handlungsbedarf. Allerdings kann diese wichtige Aufgabe nicht dem Schulamt vor Ort, dem Sachaufwandsträger oder dem Verbundkoordinator überlassen werden. Es braucht eine übergeordnete Stelle, die die konkrete Situation und die Schullandschaft insgesamt im Blick hat.

Dies soll durch das Errichten einer Stabsstelle im Staatsministerium für den Schulentwicklungsplan der Mittelschulen erfolgen. Sie unternimmt eine feingliedrige Analyse der Schullandschaft vor Ort, auf deren Basis den einzelnen Mittelschulen eine Zukunftsplanung aufgezeigt werden kann. Klar ist, es braucht weiterhin die Möglichkeit, den Mittelschulabschluss in adäquater Entfernung zu erlangen. Schwach aufgestellte Mittelschulen brauchen eine klare Aussage und Planungssicherheit für die Zukunft, anstatt von Jahr zu Jahr zu hoffen, dass es irgendwie weitergeht.